

Tinyloc-Tipps

Diese Information soll nicht die mitgelieferte Anleitung ersetzen, sondern ist aus der Erfahrung unserer bisherigen Telefonberatungen entstanden.

Das Tinyloc Ortungssystem besteht aus einem Sendehalsband (HoundGPS oder HoundTracer) und einem Handempfänger (R2GPS oder R2Tracer). Das Halsband sendet ein Funksignal aus, das vom Handgerät empfangen wird.

Die Stärke des Funksignals wird auf dem Display mit einer Balken- und Zahlendarstellung und über die Lautstärke des Piep-Signals angezeigt. Über die seitlichen Tasten RT Gain können Sie die Empfindlichkeit des Handgerätes einstellen. Stellen Sie das Gerät zum Beginn der Suche auf die höchste Empfindlichkeit, verringern Sie dann schrittweise die Einstellung bis das Signal nicht mehr den vollen Ausschlag erreicht und beginnen Sie, sich zu drehen. Sie werden feststellen, dass die Stärke des Signales schwankt. In der Richtung, aus der das stärkste Signal kommt wird sich Ihr Hund befinden.

Zusammen mit dem Telemetriesignal sendet das Halsband seine GPS-genaue Position. Diese Daten können erst vom Handgerät gelesen werden, wenn das Funksignal stark genug ist. Sie hören dann ein Doppelpiepen und es erscheint unten im Display der Text „GPS OK“. Dann können Sie mit der Taste auf der linken Gehäusesseite (GPS/RT) auf den GPS-Bildschirm umschalten.

Der „Telemetriemodus“ bietet Ihnen im Vergleich zu reinen GPS-Geräten eine wesentlich höhere Sicherheit. Diese Technik ist seit vielen Jahren erprobt und ausgesprochen zuverlässig. Das gleichzeitig übertragene GPS-Signal sorgt für einen wesentlich höheren Komfort und eine größere Genauigkeit.

Ein Bild zum Verständnis:

Stellen Sie sich vor, das Funksignal wäre ein Fernsehsignal, Ihr Handgerät wäre Ihr Fernseher. Selbst wenn das Signal schwach ist, haben Sie noch die Möglichkeit, den Nachrichtensprecher auf dem verschneiten und verwaschenen Bild zu sehen und die Nachrichten – wenn auch verwaschen – zu hören. Würden Sie jetzt versuchen, auf den Videotext umzuschalten um Fußballergebnisse abzurufen, würden Sie kein lesbares Ergebnis erhalten. Es käme nur „Buchstabensalat“. Das Fernsehsignal ist nicht stark genug, um auch diese Informationen vollständig und fehlerfrei übertragen zu können.

Ähnlich verhält es sich bei der GPS-Ortung. Die GPS-Position kann nur aus dem Funksignal herausgelesen werden, wenn sie vollständig übertragen wird. Ist das nicht der Fall, haben Sie immer noch die Möglichkeit, Ihren Hund mit dem analogen Telemetriesignal zu orten (Sie können noch Nachrichten schauen, aber keine Fußballergebnisse abrufen). Dies ist übrigens der entscheidende Vorteil der Tinyloc-Technik: Die Kombination aus sehr zuverlässiger und bewährter Telemetrie-Technik und modernen und komfortabler GPS-Technik.

Um die GPS-Technik nutzen zu können ist es also wichtig, für ein möglichst klares und sauberes Telemetrie-Signal zu sorgen. Entscheidend für eine erfolgreiche Ortung ist daher, dass Handgerät und Halsband sauber aufeinander abgestimmt sind.

Kalibrierung Halsband:

(Information für *HoundGPS*)

Um ein Halsband neu an ein Handgerät anzumelden, muss beim Halsband ein Reset durchgeführt werden. Das Halsband sollte eingeschaltet sein. Gehen Sie mit dem Magneten an die Ein/Aus-Position des Halsbandes und bleiben Sie dort. Das Halsband zeigt mit einem langen und zwei kurzen Blinken an, dass es ausgeschaltet wird. Bleiben Sie weiterhin mit dem Magneten am Halsband. Nach einigen Momenten beginnt das Halsband fünf mal langsam zu blinken. Warten Sie nach dem letzten Blinken noch einen Moment und entfernen Sie erst dann den Magneten. Mit drei mal schnellen Blinken bestätigt das Halsband, dass es nun gelöscht ist.

(Information für *HoundTracer*) Diese Prozedur muss beim HoundTracer nicht durchgeführt werden! Das HoundTracer ist nach dem Einschalten automatisch für 30 Sekunden im Programmiermodus (rot/grünes blinken). Während dieser Zeit kann eine Anmeldung erfolgen, danach nicht mehr!

Prüfen Sie, ob das Halsband auch im Handgerät gelöscht ist. Sollte das Halsband noch im Handgerät gespeichert sein, wählen Sie das entsprechende Band im Menü Halsbänder aus und wählen Sie dann den Punkt löschen.

Jetzt können das Halsband und das Handgerät neu miteinander bekannt gemacht werden.

Öffnen Sie die Antennen am Handgerät. Gehen Sie mit OK in das Menü Halsbänder, wählen Sie Hinzufügen und Automatisch. Legen Sie das Halsband oben auf das Gerät (auf das Tinyloc-Logo). Die Antennen von Halsband und Handgerät sollten parallel zueinander liegen. Im Display beginnt ein Balken nach unten zu laufen. Am Halsband ändert sich das Blinken. Es ist eine Tonfolge zu hören. Folgen Sie den Menüanweisungen, um das Halsband zu speichern und ihm einen Namen zu geben.

Reagiert das Halsband nicht auf den Anmeldeprozess (weiterhin regelmäßiges blinken) prüfen Sie bitte die Batterie des Halsbandes. Dies gilt übrigens auch, wenn sich später das Halsband nicht über das Menü des R2 abschalten lässt. Vermutlich ist die Halsband-Batterie schwach!

Jetzt haben Sie das Halsband mit dem Handgerät verbunden. Die Frequenzen sind im Moment perfekt aufeinander eingestellt.

Witterungseinflüsse können die Frequenz des Halsbandes leicht verschieben. Um bei dem Bild von oben zu bleiben: Ihr Fernsehbild wird etwas krieseliger. Sie müssen daher die Frequenz am Handgerät nachjustieren. Wählen Sie im Menü das entsprechende Halsband aus und gehen Sie auf den Punkt kalibrieren. Legen Sie das Halsband wie bei der Neuanschaltung auf das Handgerät. Es beginnt wieder ein Balken herunterzulaufen, das Blinken des Halsbandes verändert sich. Das Handgerät „hört“ nun in der eingestellten Frequenz ein bisschen nach links und nach rechts und prüft, ob die Frequenz ein wenig verstellt werden muss, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Ist der Balken heruntergelaufen erfolgt die Kalibrierung. Ist die Kalibrierung abgeschlossen, erscheint in der untersten Displayzeile eine Zahl. Erscheint die 0, wurde an der Frequenz nichts verändert. Erscheint beispielsweise 2 oder -3 wurde die Frequenz um diese Punkte verschoben.

Dieser Schritt ist enorm wichtig, um eine zuverlässige Funktion des Gerätes zu gewährleisten. Führen Sie diese Kalibrierung regelmäßig durch!

Kalibrierung des Kompass im Handgerät

Im Handgerät ist ein Kompass eingebaut, der erforderlich ist, um im GPS-Modus die korrekte Richtung zum Halsband anzuzeigen. Auch dieser Kompass muss kalibriert werden. Gehen Sie im Menü Optionen R2 auf Kalibrierung und folgen Sie der Anleitung auf dem Display. Wird dieser Schritt nicht regelmäßig durchgeführt, kann eine falsche Richtung zum Hund angezeigt werden. Achtung: Der kleine Magnetschlüssel zum Schalten des Halsbandes kann Ihnen hier einen Streich spielen. Er kann im ungünstigsten Fall den Kompass im Handgerät beeinflussen. Bitte sorgen Sie bei der Kalibrierung und Ortung dafür, dass sich dieser Magnetschlüssel und natürlich auch kein anderer Magnet in der Nähe des Handgerätes befindet. Übrigens können auch andere elektronische Geräte, der laufende PKW-Motor, Hochspannungsmasten und sogar das geschulterte Gewehr dafür sorgen, dass der empfindliche Kompass nicht einwandfrei arbeiten kann.

Befindet sich das Halsband nur noch wenige Meter von Ihnen entfernt ist es möglich, dass die Richtungsanzeige nicht mehr korrekt ist oder der Begriff „Nahe“ im Display erscheint. Woran liegt dieser scheinbare Fehler? Halsband und Handgerät nutzen das GPS-Satellitennetz, um ihre aktuelle Position zu errechnen. Alle GPS-Satelliten am Himmel schicken eine Kennung und ein Zeitsignal auf die Erde. Durch die unterschiedliche Entfernung der Satelliten reist das Signal unterschiedlich lange zur Erde, die Zeitsignale der Satelliten sind also im Millisekundenbereich unterschiedlich. Es werden von den GPS-Empfängern mindestens drei Signale benötigt, um eine Position zu ermitteln. Sie können sich vielleicht vorstellen, dass diese Berechnungen unglaublich komplex sind. Das ist auch ein Grund, warum die Geräte einen verhältnismäßig hohen Energieverbrauch haben!

Mit ansteigender Zahl von Satelliten steigt die Genauigkeit der Berechnung. Im GPS-Modus erhalten Sie eine Anzeige der momentan erzielbaren Genauigkeit. Ist die Genauigkeit beispielsweise bei 20 m, erklärt sich, wieso im Nahbereich vielleicht eine falsche Richtung angezeigt wird bzw. das Gerät „blockiert“ und Nahe anzeigt. Beide Geräte wissen nur auf ca. 20 m genau, wo sie sind. Sind die Geräte nur noch wenige Meter voneinander entfernt, kann dann natürlich nicht mehr die genaue Richtung angezeigt werden. Eine weitere Fehlerquelle bei einer falschen Richtungsanzeige kann ein nicht kalibrierter Kompass (s. oben) sein

Datalogger beim HoundTracer

Das HoundTracer-Halsband verfügt über einen Datalogger. Auf Wunsch werden die Positionen des Hundes mitgeschrieben und im Halsband gespeichert. Sie können anschließend über ein optional erhältliches Datenkabel ausgelesen werden. Im Halsband sind 8 Speicherplätze für je bis zu 11 Stunden Dauer vorhanden. Sind diese Speicherplätze voll, wird immer der älteste Block/Tag gelöscht. Verfügen Sie über ein R2Tracer Handgerät, können Sie beim Einschalten des Halsbandes im Menü entscheiden, ob eine normale Ortung oder zusätzlich der Datalogger gestartet werden soll. Dieser Menüpunkt fehlt in den älteren Handgeräten R2 GPS. Auch ohne das neue Handgerät ist es möglich, das Halsband mit oder ohne Datenlogger zu starten. Wenn Sie das Halsband ganz normal mit dem Magneten einschalten (kurz rangehen, dann rotes Blinken zur Bestätigung dann 30 Sekunden lang rot/grün) wird der Datenlogger nicht aktiviert. Wollen Sie den Datenlogger aktivieren gehen Sie mit dem Magnetschlüssel erneut an die Einschaltposition des Halsbandes und belassen Sie den Magnet an dieser Stelle. Das Halsband wird zuerst wie beim Ausschalten ein Doppelblinker anzeigen. Dann beginnt es langsam 5 x zu blinken. Entfernen Sie dann den Magnetschlüssel. Das Halsband bestätigt den Moduswechsel mit drei mal schnellem roten Blinken. Das Halsband ist jetzt im Datenlogger-Modus.

HoundGPS: Batterie

Die Berechnung von GPS-Signalen kostet wie oben beschrieben sehr viel Energie. Das Übermitteln des Telemetriesignales benötigt hingegen wesentlich weniger Strom. Im Halsband ist ein Sicherheitsmechanismus eingebaut. Erkennt das Gerät, dass die Leistung der Batterie schwächer wird, schaltet das Gerät die GPS-Ortung komplett aus. Damit wird gewährleistet, dass Sie Ihren Hund dennoch über das Telemetriesignal orten können. Bei schwächer werdender Batterie wird auch die Geschwindigkeit des Ortungspiepsens langsamer. Dieser Unterschied ist sehr eindeutig zu hören. Spätestens dann sollten Sie in jedem Fall die Batterie des Halsbandes austauschen!